

Konferenzort

Umweltforum Berlin Auferstehungskirche GmbH Pufendorfstraße 11, D-10249 Berlin www.umweltforum-berlin.de

Anreise:

Das Umweltforum Auferstehungskirche ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen:

- U-Bahn: U5 bis Strausberger Platz, Ausgang Lebuser Straße
- Tram: Linien M5, M6 und M8 bis Platz der Vereinten Nationen
- Bus: 142 ab HBF oder Ostbahnhof bis Friedrichsberger Straße
- Parkmöglichkeiten: In der Frieden-/Pufendorfstraße

Organisation:

lab concepts GmbH
Telefon +49 30 252 93 256, Telefax +49 30 252 93 261
E-Mail: denkwerkzukunft@lab-concepts.de

Veranstalter:

Denkwerk Zukunft - Stiftung kulturelle Erneuerung Ahrstraße 45, D-53175 Bonn E-Mail: kontakt@denkwerkzukunft.de www.denkwerkzukunft.de

Themenbereich 3: **Geld- und Zinswirtschaft ohne volkswirtschaftliches Wachstum**



Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Neue Wirtschaftspolitik: Was Europa aus Japans
 Fehlern lernen kann, München (2007)
- Princes of the Yen, New York (2003)

Prof. Dr. Richard Werner ist Lehrstuhlinhaber für Internationales Bankenwesen an der University of Southampton und hier Gründungsdirektor des Zentrums für Bankwesen, Finanzen und Nachhaltige Entwicklung. Außerdem ist er Gastprofessor für Monetäre Theorie und Politik an der Universität Frankfurt. Nach seinem Studium promovierte er in Oxford und lehrte an der Sophia Universität in Tokyo. Seine Forschung konzentriert sich auf neue Paradigmen in der Makroökonomie sowie die Gründe und möglichen Lösungen globaler Finanzkrisen.



Ausgewählte Veröffentlichungen:

- A Sovereign Wealth Fund to Lift Germany's Curse of Excess Savings, Brüssel (2012)
- Liquidity in times of crisis: Even the ESM needs it, Brüssel (2012)

Dr. Thomas Mayer ist Senior Fellow am Center for Financial Studies der Universität Frankfurt und Berater der Deutschen Bank. Nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre promovierte er am Institut für Weltwirtschaft in Kiel. Anschließend war er für den Internationalen Währungsfonds, Salomon Brothers und Goldman Sachs tätig. Seit 2002 arbeitet er für die Deutsche Bank, unter anderem von 2010 bis Mitte 2012 als Chefvolkswirt und Leiter von Deutsche Bank Research.



Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Currency intervention and the global portfolio balance effect, Basel (2012)
- Macroeconomic and interest rate volatility,
 Basel (2010)

Petra Gerlach-Kristen ist Forschungsprofessorin am Economic and Social Research Institute (ESRI) in Dublin. Sie studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Basel, promovierte dort über "The interest-rate setting behavior of central banks" und habilitierte sich 2006. Gleichzeitig forschte sie für die Schweizer Nationalbank. 2009 wechselte sie zur Bank for International Settlements. Am ESRI arbeitet sie vor allem über den Einfluss von Finanzsektor und Zinsen auf die Volkswirtschaft.



Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Die große Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise, Marburg (2011)
- Die Scheuklappen der Wirtschaftswissenschaft, Marburg (2006)

Prof. Dr. Dr. Helge Peukert studierte Volkswirtschaftslehre, Soziologie, Sozialpsychologie und Philosophie an der Universität Frankfurt. Im Anschluss an seine Promotionen und Forschungsaufenthalte in New York und Cambridge (Mass.) habilitierte er sich in Frankfurt. Nach Professuren in Lettland und Chemnitz ist er seit 2002 Professor für Finanzwissenschaft und Finanzsoziologie an der Universität Erfurt. In seinen Veröffentlichungen schlägt er u.a. radikale Reformen der Geldordnung und des Finanzmarktes vor.



Themenbereich 4:

Ohne Zins und Wachstum –

Gesellschaftliche Perspektiven

Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Die Wiederaneignung des Sozialen, Frankfurt/M. (2011)
- Soziologie Kapitalismus Kritik. Eine Debatte, Frankfurt/M. (2009)

Stephan Lessenich ist Dekan der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Universität Jena und Professor für Soziologie. Er studierte Politikwissenschaften, Soziologie und Geschichte in Marburg. Nach Promotion und Habilitation im Fach Soziologie wurde er 2004 Professor an der Universität Jena. Seit 2011 ist er Co-Leiter der DFG-Kollegforschergruppe "Postwachstumsgesellschaften". Seine Forschung konzentriert sich auf den institutionellen und gesellschaftlichen Wandel und die Theorie des Wohlfahrtsstaates.



Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Re-Forming Capitalism: Institutional Change in the German Political Economy, Oxford (2009)
- The Diversity of Democracy, London (2006)

Wolfgang Streeck studierte Soziologie in Frankfurt und an der Columbia University und wurde 1986 an der Universität Bielefeld habilitiert. Von 1988 bis 1995 war er Professor für Soziologie an der Universität von Wisconsin-Madison. Seit 1995 ist er Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln und Mitglied der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Seine Forschungsgebiete sind vergleichende politische Ökonomie und Theorien institutionellen Wandels.



Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Gesellschaft innovativ Wer sind die Akteure?
 Wiesbaden (2011)
- Diffusionsszenarien, Marburg (2011)

Cordula Kropp ist Professorin für partizipative Innovations- und Zukunftsforschung an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule München. Nach einer kaufmännischen Ausbildung studierte sie Soziologie, Ethnologie, Psychologie und Politikwissenschaften an der Universität München, wo sie auch promovierte. Ihre Forschungsschwerpunkte sind sozialwissenschaftliche Innovationsund Zukunftsforschung. Seit 2010 leitet sie das vom BMBF geförderte Projekt "Klimawandel und Community Development".



Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Refeudalisierung der Ökonomie. Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft, Köln (2010)
- Kapitalistischer Realismus, Frankfurt/M. (2010)

Sighard Neckel ist Professor für Soziologie an der Universität Frankfurt und Mitglied der Leitung des Instituts für Sozialforschung. Er studierte Soziologie, Philosophie und Rechtswissenschaften an der Universität Bielefeld und der Freien Universität Berlin, wo er 1990 zum Dr. phil. promoviert und 1997 im Fach Soziologie habilitiert wurde. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Soziologie des Ökonomischen, symbolische Ordnungen sozialer Ungleichheit sowie die Kulturforschung.





Leben ohne Zins und Wachstum – Ausblick auf eine neue Ära

> Konferenz > 1. Dezember 2012 > Berlin

als auch die absoluten Zuwächse der Wirtschaft seit geraumer Zeit zurück und alle Versuche, diesen Trend zu wenden, waren bislang vergeblich. Was aber ist, wenn auf mittlere Sicht das Wachstum zum Erliegen kommen oder sogar in wirtschaftliche Schrumpfung umschlagen sollte? Da eine solche Entwicklung keineswegs auszuschließen ist, sollten die betroffenen Bevölkerungen beizeiten ihre Chancen und Risiken klären. Wie beispielsweise lassen sich unter solchen Bedingungen individuelle Lebenszufriedenheit, die Funktionsfähigkeit der Gesellschaft oder Demokratie aufrecht erhalten? Und welche Folgen hätte dies für die tradierte Geld- und Zinswirtschaft? Kann diese ohne wirtschaftliches Wachstum überdauern oder wird etwas anderes an ihre Stelle treten (müssen)? Und was könnte das sein? Noch gibt es keine bündigen Antworten auf Fragen wie diese. Umso gebotener ist es, sie zu suchen. Mit der Konferenz "Leben ohne Zins und Wachstum" will das Denkwerk Zukunft hierzu einen Beitrag leisten.

In den früh industrialisierten Ländern gehen sowohl die Wachstumsraten

Programm

Samstag, 1. Dezember 2012

10.00 Uhr	Registrierung, Kaffee	15.45 Uhr	Kaffeepause
11 00 IIb.	Decail@ana	16 15 IIb.	Ohno 7ine and Washesson Casallashafslisha Bayanaksiyan
11.00 Uhr	Stefanie Wahl	10.15 UIII	Ohne Zins und Wachstum – Gesellschaftliche Perspektiven Chancen und Risiken
	Steranie want		
44 45 111			Stephan Lessenich
11.15 Uhr	Von der Expansion zur Kontraktion		Wolfgang Streeck
	Zins und Wachstum in hoch entwickelten Volkswirtschaften		
	Meinhard Miegel	16.45 Uhr	Diskussion
			Stephan Lessenich
11.35 Uhr	Natur oder Kultur: Was treibt uns?		Wolfgang Streeck
	Wulf Schiefenhövel		Cordula Kropp
			Sighard Neckel
11.55 Uhr	Diskussion		
	Meinhard Miegel		Moderation: Nils Minkmar
	Wulf Schiefenhövel		
	Werner Abelshauser	17.45 Uhr	Schlusswort
	Birger Priddat		Meinhard Miegel
	Moderation: Katja Gentinetta	5	
		Benefizkonzert am Abend	
13.15 Uhr	Mittagsbuffet	Die Konferenz findet in Verbindung mit dem Benefizkonzert der Staats-	
			lin zugunsten der Stiftung NaturTon statt.
14.15 Uhr	Geld- und Zinswirtschaft ohne volkswirtschaftliches		
	Wachstum – Chancen und Risiken	von 20.30 bis ca. 23.30 Uhr (mit einer Pause)	
	Richard Werner		,
	Thomas Mayer	Dirigent und Moderator: Enoch zu Guttenberg	
14.45 Uhr	Diskussion	JOSEPH HAYDN	
2 11 15 0111	Richard Werner	Die Jahreszeiten	
	Thomas Mayer	Die Jameszeiten	
	Petra Gerlach-Kristen	Konzertort:	
		Konzertort: Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche	
	Helge Peukert		
	W 1 - 22 - W 22 - 1 - 6	Breitscheid	
	Moderation: Melinda Crane	10789 Berl	ın

Moderation



Katja Gentinetta ist Gesprächsleiterin der "Sternstunde Philosophie" des Schweizer Fernsehens und Lehrbeauftragte für Public Affairs an der Universität St. Gallen. Sie studierte Germanistik und Geschichte in Zürich und Paris, promovierte 2001 in politischer Philosophie und bildete sich anschließend in Salzburg und Harvard in Kulturund Verwaltungs-Management weiter. Von 2006 bis 2011 war sie stellvertretende Direktorin des Think Tanks Avenir Suisse.



Melinda Crane studierte Zeitgeschichte an der Brown University und Jura an der Harvard Law School und promovierte über Politische Ökonomie an der Fletcher School of Law and Diplomacy.

Anschließend arbeitete sie unter anderem für das New York Times Magazine, den Boston Globe und die ARD. Zurzeit leitet sie als Chef Politische Korrespondentin das englische Programm von Deutsche Welle TV und moderiert verschiedene Sendungen.



Nils Minkmar studierte Neue Geschichte in Saarbrücken und promovierte mit einer Arbeit zu Ehrenkonflikten im frühneuzeitlichen Colmar. Anschließend war er zunächst als Redakteur für die ZDF-Sendung "Willemsens Woche" tätig und arbeitete nach deren Einstellung als freier Journalist. Von 1991 bis 2001 war er Redakteur bei der Wochenzeitung Die Zeit. 2001 wechselte er als Redakteur zum Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung und wurde 2012 Feuilletonchef der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

Themenbereich 1: Von der Expansion zur Kontraktion

Themenbereich 2: Natur oder Kultur: Was treibt uns?



Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Exit Wohlstand ohne Wachstum.
 Berlin (2010)
- Epochenwende Gewinnt der Westen die Zukunft?
 Berlin (2005)

Meinhard Miegel ist Vorstandsvorsitzender des 2007 gegründeten Denkwerks Zukunft - Stiftung kulturelle Erneuerung. Er studierte Philosophie, Soziologie und Rechtswissenschaften in Washington D.C., Frankfurt und Freiburg. 1992 wurde er außerplanmäßiger Professor an der Universität Leipzig. Über 30 Jahre war er wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Wirtschaft und Gesellschaft Bonn e.V. Seit 2010 ist er Mitglied der Enquete-Kommission "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität" des Deutschen Bundestages.



Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Homo discens, Homo docens Kulturvergleichende Perspektiven einer "History of Humankind", Münster (2004)
- Der Mensch in seiner Welt, Stuttgart (1994)

Wulf Schiefenhövel ist Anthropologe und Mediziner und leitet die Gruppe Humanethologie am Max-Planck-Institut für Orntithologie in Andechs. Er studierte Medizin in München und Erlangen. 1965 reiste er das erste Mal nach Neuguinea, um traditionelle medizinische Bräuche zu untersuchen. 1984 habilitierte er an der Universität München in medizinischer Psychologie und Ethnomedizin. Seine Hauptforschungsgebiete sind Humanethologie, die Anthropologie der Kulturen in Papua und Austronesien sowie evolutionäre Psychiatrie.



usgewählte Veröffentlichungen:

- Kulturen der Weltwirtschaft, Göttingen (2012)
 Deutsche Wirtschaftsgeschichte, Von 1945 bis in
- Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Von 1945 bis in die Gegenwart, München (2011)

Werner Abelshauser ist Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Bielefeld. Er studierte Volkswirtschaftslehre in Mannheim und promovierte anschließend an der Ruhr-Universität Bochum, wo er 1983 seine erste Professur übernahm. Von 1989 bis 1991 lehrte er in Florenz europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts. Seine Forschungsschwerpunkte sind neben der deutschen Wirtschaftsgeschichte die deutsche bzw. europäische Ausprägung des Kapitalismus in Abgrenzung zu derjenigen in den USA.



Ausgewählte Veröffentlichungen:

- Akteure, Verträge, Netzwerke. Der kooperative Modus der Ökonomie, Marburg (2012)
- Zu wenig Kapitalismus? Marburg (2011)

Prof. Dr. Birger Priddat studierte Volkswirtschaftslehre, Philosophie, Arbeitspsychologie und Politik an der Universität Hamburg. Nach Promotion und Habilitation im Fach Wirtschaftswissenschaften lehrte er an den Universitäten Witten/Herdecke und Friedrichshafen. 2007 kehrte er nach Witten/Herdecke zurück, wo er sich als Professor für Politische Ökonomie in seiner Forschung auf Institutionenökonomie, Wirtschaftsethik und politische Philosophie konzentriert.